

DGOI:

Vorstand wiedergewählt



Der wiedergewählte Vorstand der DGOI und die Beisitzer (v.l.n.r.): Dr. Paul Weigl, Dr. Achim Wöhrle, Pastpräsident Prof. (NYU) Ady Palti, ZTM Dr. Peter Finke, Dr. Fred Bergmann, Dr. Georg Bayer, Prof. Dr. Dr. Joachim Zöller, Dr. Felix Drobig, Prof. Dr. Georg-H. Nentwig, Dr. Marc Hansen, Dr. Eduard Krahe, Dr. Sven Görrissen.

Während der Mitgliederversammlung der Deutschen Gesellschaft für Orale Implantologie (DGOI) am 5. Oktober in Grassau, Chiangmai, wurde Dr. Georg Bayer, Landsberg am Lech, ohne Gegenstimme zum Präsidenten der Fachgesellschaft wiedergewählt. Für die kommenden drei Jahre stehen ihm nach wie vor zur Seite Prof. Dr. Dr. Joachim Zöller, Köln, als 1. Vizepräsident und

Dr. Fred Bergmann, Viernheim, als 2. Vizepräsident. Er ist zugleich auch Vizepräsident des ICOI in Deutschland. Die Wahlen haben den bisherigen Vorstand bestätigt: Prof. Dr. Georg-H. Nentwig, Frankfurt am Main, als Fortbildungsreferent, Dr. Paul Weigl, Frankfurt am Main, als Referent für Dentale Technologien, Dr. Marius Steigmann, Neckargmünd, als Referent für Organi-

sation und Internationales, und Dr. Felix Drobig, Karlsruhe, als Schatzmeister. Die Beisitzer Dr. Eduard Krahe, Lampertheim, und Dr. Achim Wöhrle, Knittlingen, wurden wiedergewählt. Mit Dr. Sven Görrissen, Kaltenkirchen, und ZTM Dr. Peter Finke, Erlangen, wurden zwei weitere Beisitzer gewählt. Die Beisitzer unterstützen den Vorstand bei seiner Arbeit. „Ich freue mich, gemeinsam mit dem neuen, alten Vorstand die nächsten drei Jahre zu gestalten und die DGOI als wissenschaftlich orientierte Fachgesellschaft für den Praktiker kontinuierlich weiterzuentwickeln“, so Dr. Georg Bayer, und weiter: „Im Fokus stehen die Studiengruppen, der Service für die Mitglieder und eine Patientenkampagne.“ Die DGOI ist die jüngste implantologische Fachgesellschaft Deutschlands. Sie zählt mehr als 1.700 Mitglieder im Inland und über 2.600 Mitglieder im Ausland.

DGOI Büro
Tel.: 07251 618996-0
www.dgoi.info



Symposium:

Epidemiologie und Management dentaler Erosionen



V.l.: Dr. Thiago Saads Carvalho, Dr. Yuval Vered, Prof. Harold Sgan-Cohen, Prof. David Bartlett, Prof. Inga B. Arnadottir.

Das sechste Jahrestreffen der Pan European Region of the International Association for Dental Research (PER/IADR) fand vom 12. bis 15. September 2012 in Helsinki statt. Die Konferenz vermittelte Informationen aus erster Hand über neuere wissenschaftliche Entwicklungen und bahnbrechende Erkenntnisse. Es ging dabei nicht nur um mineralisiertes und Weichgewebe, sondern auch um Herausforderungen bei Fragen der verhaltensbezogenen, epidemiologischen und öffentlichen Ge-

sundheit. Das Colgate-GABA-Symposium „The Epidemiology and Management of Dental Erosion“ fand unter dem Vorsitz von Prof. Harold Sgan-Cohen von der Abteilung für Community Dentistry an der Hebrew University in Israel statt. Professor David Bartlett, London, sprach über Ätiologie und klinische Präsentation der Zahnabnutzung. Er vermittelte eine Übersicht über die Prävalenzdaten aus einer Reihe von Studien einschließlich neuerer systematischer Übersichtsarbeiten. Prof. Bartlett stellte die komplexen Abläufe bei der Erfassung der Zahnabnutzung in einer epidemiologischen Studie dar und erläuterte, wie BEWE hier hilfreich sein könnte. Professor Inga B. Arnadottir, Reykjavik, erörterte Ergebnisse von Erhebungen, die das Problem der dentalen Erosion bei Teenagern und jungen Erwachsenen in Island beleuchten. Sie betonte, dass die Häufigkeit des Softdrink-Konsums einen erheblichen Risikofaktor bei der Entwicklung der dentalen Erosion darstellt.

Der Vortrag von Dr. Yuval Vered von der Hebrew University, Jerusalem, beschäftigte sich mit einer israelischen Studie, die das BEWE-Scoring-System verwendete. Dr. Vered erläuterte, dass die Assoziation zwischen säurehaltigen Lebensmitteln und Erosion bei der jüngeren Population, insbesondere in der der Altersgruppe der 25- bis 28-Jährigen, offensichtlich war. Dr. Thiago Saads Carvalho von der Universität Bern schloss das Symposium mit einem Vortrag über das Management der dentalen Erosion ab. Er betonte dabei, dass der Hauptfokus auf der Prävention liegen sollte. Dr. Andreas Niklas von der Universität Regensburg, Gewinner des GABA-Forum-Reisepreises 2011, verwendete diesen, um seine Arbeit „In-vitro-Blutflussmessungen in der Gingiva und Pulpa mithilfe der Photoplethysmographie“ dem internationalen Auditorium vorzustellen.

GABA GmbH
Tel.: 07621 907-0
www.gaba-dent.de/iadr2012

Weniger Papier, mehr Gewinn

Karteikartenlos zum Erfolg

DAMPSOFT bietet Ihnen neben seinem Grundprogramm DS-WIN-PLUS ein optimales Tool, um Ihre Patientendaten digital zu verwalten. Während man bei der Übertragung von der Papierkartei ins EDV-System mit Umsatzverlusten von ca. 8% rechnet, profitieren Sie mit unserer Software von vielen Vorteilen:

- ▶ hohe Datengenauigkeit
- ▶ vereinfachte Arbeitsabläufe
- ▶ Zeitersparnis
- ▶ Platzgewinn

OPTI

der zahnarztberater

Praxisführung mit Biss:

Ob karteikartenloses Arbeiten, Revisionsverwaltung, Qualitätsmanagement, Mitarbeiterverwaltung, Aufgabenmanagement, Wiedervorlagensystematik, Recall, SMS-Terminerinnerung oder leistungsgerechte Entlohnung – DAMPSOFT hat für diese und viele andere Herausforderungen die Lösung.

Gerne beraten wir Sie gemeinsam mit unserem Partner OPTI, wie Sie die Effizienz Ihrer Praxis steigern können.

Telefon (0 43 52) 91 71 16 · www.dampsoft.de

DAMP SOFT
Zahnarztsoftware

Preisverleihung:

Studie zu Kosteneffektivität von Zahnersatzstrategien

Der ECG-GABA-Preis 2012 wurde während des Jahreskongresses des ECG (European College of Gerodontology) im holländischen Rotterdam verliehen. Er ging an eine Autorengruppe aus Kork, Irland. GABA als Spezialist für orale Prävention unterstützte den Preis mit 5.000 Schweizer Franken.

Die Gewinner Gerald McKenna und sein Forschungsteam von der Universität Kork erhielten den Preis für ihre Publikation: „Kosteneffektivität von Zahnersatzstrategien bei teilbezahnten älteren Menschen: eine randomisierte kontrollierte klinische Studie.“*

McKenna et al. kamen zu dem Ergebnis, dass eine auf dem Konzept der verkürzten Zahnreihe (SDA) basierende



v.l.: Prof. Timo Närhi, Prof. Anastassia Kossioui, Dr. Gerald McKenna, Christien Timmer (GABA), Prof. Cees de Baat (Quelle: Dr. Piet van der Kuij).

Behandlung bei teilbezahnten älteren Menschen fast doppelt so kosteneffektiv ist wie herausnehmbare Teilprothesen (RPDs) (1.1.89). Weltweit sehen

sich derzeit viele Länder mit budgetären Beschränkungen konfrontiert, die sich auch auf die Ausgaben im Gesundheitswesen auswirken. Zudem altert die Bevölkerung immer mehr und viele Menschen behalten ihre natürlichen Zähne bis ins hohe Alter. McKenna hob in seiner Präsentation daher die zwingende Notwendigkeit hervor, älteren Menschen eine kosteneffektive evidenzbasierte medizinische Versorgung zu bieten. Das European College of Gerodontology ist ein europäisches Expertengremium, das sich ausschließlich wissenschaftlichen Fragestellungen auf dem Gebiet der Gerodontology widmet. Die Organisation fördert die gerodontologische Forschung und die Verbreitung der Forschungsergebnisse innerhalb und außerhalb Europas. Sie arbeitet mit ausländischen und einheimischen wissenschaftlichen Organisationen, Fachgesellschaften und Unternehmen zusammen. Bei jedem Kongress gibt es die Möglichkeit, sich um den ECG-GABA-Preis zu bewerben, mit dem regelmäßig Arbeiten aus dem Gebiet der Gerodontology ausgezeichnet werden.

Der nächste ECG-Kongress findet gemeinsam mit der European Prosthodontic Association am 22. und 23. August 2013 in Turku (Finnland) statt.

* Originaltitel: Cost effectiveness of tooth replacement strategies for partially dentate elderly: a randomised controlled clinical trial.

GABA GmbH

Tel.: 07621 9070

www.european-college-of-gerodontology.com

ANZEIGE



EinfachGesund

Gesunde Zähne durch **Ultraschall** – ein Leben lang

Geben Sie Ihren Zähnen eine Chance! Zahnstein? Vergangenheit. Verfärbungen? Schluss. Bakterien? Tschüs. Und wie? Ganz einfach: mit Ultraschall. Ohne Schrubben. Ganz sanft. Ganz einfach. Ganz neu.



ÜBERRAGENDE DENTAL HYGIENE

- Ohne Putzbewegungen. Ohne Scheuern
- Nur leicht an die Zähne halten
- Bis zu 96 Millionen Luftschwingungen pro Minute
- Reinigung durch implodierende Mikrobällchen
- **Tötet Bakterien auch in Zahnfleischtaschen und bis zur Wurzel**
- Wirkt therapeutisch gegen Zahnfleischbluten, Aphthen, Parodontitis usw.
- Zahnstein zu Hause entfernen
- Wieder natürlicher Glanz – Verfärbungen verschwinden
- Moderne Mundhygiene sogar bei Zahnspangen
- *Gute Laune bei Zahnarzt und Patient*

Emmi Ultrasonic GmbH
 Gerauer Str. 34
 64546 Mörfelden-Walldorf
 Tel.: +49 (0) 6105 - 40 67 00
 service@emmi-dent.de
www.emmi-dent.de

Workshop mit Prof. Sculean:

Aktuelle Techniken der plastisch-ästhetischen Parodontaltherapie

Wie bereits nach der Auftaktveranstaltung in 2011 angekündigt, führte Stoma Dentalsysteme GmbH & Co. KG mit Prof. Dr. Dr. Anton Sculean, M.S., im September wieder einen gut besuchten Hands-on-Workshop im Firmengebäude in Liptingen durch. Der international anerkannte Referent und Direktor der Klinik für Parodontologie an der Universität Bern bekam erst kürzlich in Brasilien von der International Association for Dental Research (IADR) den „IADR/Straumann-Award für regenerative parodontale Medizin 2012“ verliehen.



Prof. Sculean zeigt den Kursteilnehmern am Schweinekiefer aktuelle Techniken.

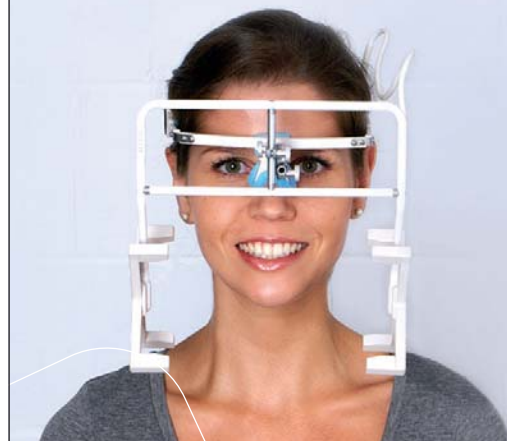
Am Vormittag wurden den Workshopteilnehmern/-innen anhand von grafischen Darstellungen und klinischen Fällen evidenzbasierte Grundlagen der plastisch-ästhetischen Parodontaltherapie anschaulich vermittelt. Die

Themen im Einzelnen waren unter anderem die chirurgischen Techniken und der Einsatz von Bindegewebersatzmaterialien zur Deckung von singulären und multiplen Rezessionen, die Auswahl des richtigen Instrumentariums und Nahtmaterials sowie Indikation, Kontraindikation und Auswahl der optimalen Technik zur vorhersagbaren Deckung von Rezessionen. Eine wichtige Innovation für die vorhersagbare Deckung von singulären und multiplen Rezessionen stellt die modifizierte koronal verschobene Tunneltechnik dar.

Anhand von eigenen Fällen demonstrierte Prof. Sculean, dass diese Technik zu exzellenten Ergebnissen, sogar bei fortgeschrittenen multiplen Rezessionen mit einer Tiefe von mehr als sechs Millimetern, führt.

Um das theoretisch Erlernte anschließend in die Praxis umzusetzen und zu festigen, konnten die Teilnehmer/-innen nachmittags im praktischen Teil des Workshops selbst Hand anlegen. Sie arbeiteten am Schweinekiefer mit geeignetem mikrochirurgischen Instrumentarium bzw. den von stoma® mit Prof. Sculean gemeinsam entwickelten Tunnelinstrumenten aus dem „Berner Konzept“ sowie stoma®-Nahtmaterial und dem Bindegewebersatzmaterial Mucograft® von Geistlich. Von der Entnahme von Bindegewebestransplantaten über koronale Verschiebelappen und den modifizierten koronal verschobenen Tunnel bis hin zu den verschiedenen Nahttechniken für die Fixierung des Bindegewebestransplantats wurde alles unter der professionellen Anleitung von Prof. Sculean trainiert. Stoma freut sich über die Zusage seitens Prof. Sculean, die Kursreihe in 2013 auch mit weiteren interessanten Themen fortzusetzen.

Stoma Dentalsysteme GmbH & Co. KG
Storz am Mark GmbH
Tel.: 07465 9260-70
www.stoma.de



Der Weg zum optimalen Biss!

Weltweit einzigartig durch

- > Physiologische Aufzeichnung der dreidimensionalen Unterkieferbewegung (Magnetkinesiographie) ohne intraorale Platten oder paraokklusale Löffel
- > Zeitgleiche Echtzeit-Aufzeichnung von 8 Muskeln (8 Kanal-Elektromyographie)
- > Eingebundenes Therapiekonzept zur Muskelentspannung (4 Kanal-TENS-Therapie)

Das Ergebnis:

Dreidimensional stimmiges Myozentrik-Registrierat in muskulärer Entspannungsposition zur Erstellung von CMD-, Sport-, Schnarcher- oder Stabilisierungsschienen vor Prothetik!



SinfoMed 
www.sinfomed.de

Kalscheurenstr. 19
50354 Hürth
Tel.: +49 (0) 22 33-9 66 88 0
Fax: +49 (0) 22 33-9 66 88 9
info@sinfomed.de
www.sinfomed.de

Intensivkurs:

Endspurt für Zahnärztesgruppe auf dem Weg zum Heilpraktiker



Über die vielfältigen Möglichkeiten, sein Therapiespektrum als Zahnarzt zu erweitern und eine Ausbildung zum Heilpraktiker zu absolvieren, wurde bereits berichtet. Eine erste Gruppe von Zahnärzten, die am autodidaktischen Programm „Zahnarzt wird Heilpraktiker ZAHP 160“ beim Institut ABW teilgenommen hat, besuchte am 7. und 8. September den dazugehörigen Intensivkurs. Neben Prüfungssimulationen durch erfahrene Prüfer, die die amtsärztliche Überprüfung zum Heil-

praktiker selbst abgelegt bzw. als Mitglied der Prüfungskommission der Gesundheitsämter geprüft haben, standen vor allem praktische Übungen, welche ein wesentlicher Bestandteil der amtsärztlichen Überprüfung sind, auf dem Programm. Trotz bereits vorhandener Vorkenntnisse aus dem Zahnmedizinstudium war es für alle Teilnehmer spannend und hilfreich, die „humanmedizinischen“ Untersuchungen und diagnostischen Maßnahmen, die auch oder gerade ein Heilpraktiker in seiner täglichen Praxis beherrschen muss, noch einmal zu testen und am Probanden zu üben. Neben der Diagnostik und vielen praktischen Tipps standen viele weitere Themen der Prüfungsvorbereitung, aber auch der späteren Tätigkeit, im Vordergrund dieses Wochenendkurses. Nach ihrer Meinung gefragt, waren sich die Teilnehmer einig, dass es sich beim Intensivkurs um eine sehr hilfreiche, das autodidaktische Studium ergänzende, Maßnahme handelt, die unbedingt beibehalten werden sollte.

Als sehr strukturiert, intensiv, spannend und informativ lobten die Teilnehmer das Agieren des Arztes und Heilpraktikers Jörg Meyer, der einen Großteil des Programms an beiden Tagen bestritt. Einigkeit herrschte auch in puncto Organisation und Abwicklung seitens des Veranstalters Institut ABW. Sehr professionell, persönlich und teilnehmerbezogen waren beide Tage in Berlin. Von nun an beginnt für die Studierenden die Phase der intensiven Auseinandersetzung mit der amtsärztlichen Überprüfung vor den zuständigen Gesundheitsämtern. Wir wünschen für diese viel Glück und Erfolg!

Nächstes Intensivseminar vor der amtsärztlichen Überprüfung zum Heilpraktiker:

Freitag, 22. Februar 2013
09.00 bis 18.00 Uhr

Samstag, 23. Februar 2013
09.00 bis 18.00 Uhr

Veranstaltungsort: Berlin

IABW – Institut für Akademische Bildung und Wissenschaft GmbH
Tel.: 030 609885-820
www.Institut-ABW.de



Praxisbeleuchtung:

Wiedererkennungszeichen für die Zahnarztpraxis

Die Doc Workx Marketing AG aus Oberhausen hat in den vergangenen zwölf Jahren mehr als 30.000 Neonzähne verkauft. Jetzt war es an der Zeit, die heutigen technischen Möglichkeiten zu nutzen und daraus ein neues Wiedererkennungszeichen für die Zahnarztpraxis zu entwickeln. Dazu der Produktentwickler Claas Gesthuisen: „Wir haben all unsere Erfahrungen in unserem neuen Produkt Zahn-Licht® vereint. Der große Nachteil aller Neonzähne ist und bleibt das sehr leicht zerbrechliche Neonglas. Immer wieder mussten unsere Kunden neue Neonzähne bei uns bestellen. Besonders häufig wurden sie beim Fensterputzen versehentlich von der Fensterbank gestoßen. Das führt bei Neonglas zwangsläufig zu Glasbruch.“ Das Zahn-Licht® ist jedoch unkaputt-



bar. Es ist ein nahtlos gegossener Hohlkörper, der im Rotationsgussverfahren aus HDPE (hochdichtes Polyethylen) hergestellt wird. Auf dieselbe Weise

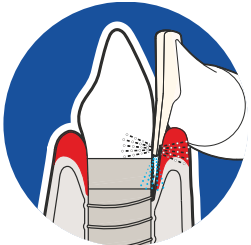
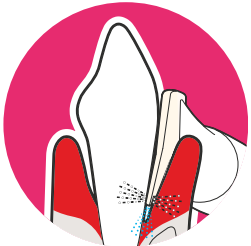
wird seit Jahrzehnten das Bobby-Car für Kinder produziert. Weiterhin ist das Zahn-Licht® zu 100 Prozent recycelbar. Als Lichtquelle dient ein einfach zu wechselndes 4-Watt-LED-Leuchtmittel mit einer Lebensdauer von circa 50.000 Stunden. Die Stromkosten betragen bei zwölf Betriebsstunden pro Tag circa 1,4 Cent.

„Das Zahn-Licht® ist schöner, auffälliger, sparsamer und vor allem viel stabiler als ein Neonzahn. Bei einem in unserem Haus durchgeführten Test hat das Zahn-Licht® einen Sturz aus der dritten Etage unbeschadet überstanden“, berichtet Claas Gesthuisen. Das Zahn-Licht® ist kurzfristig lieferbar.

Doc Workx Marketing AG
Tel.: 0208 82847-0
www.doc-workx.de

KLINISCHE STUDIEN* BEWEISEN ÜBERLEGENHEIT DER ORIGINAL METHODE AIR-FLOW[®] PERIO → ZUM ERHALT DER NATÜRLICHEN ZÄHNE UND BEI DER PFLEGE VON IMPLANTATEN

* EMS Clinical Evidence unter www.air-flow-perio.de



- > PERIO-FLOW[®] Handstück mit PERIO-FLOW[®] Düse zur subgingivalen Anwendung
- > AIR-FLOW[®] Pulver PERIO auf Glycinbasis zum schonenden Entfernen des Biofilms



**"I FEEL
GOOD"**

EMS-SWISSQUALITY.COM

AIR-FLOW[®] ist eine Marke von EMS Electro Medical Systems SA, Schweiz